12. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

12. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl. — № 83 Teleph. Anschl.

№ 5 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Dienstag, 7. Januar. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1902

Amtliche Anzeigen für den Kreis Herford.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Enger belegenen, im Grundbuche von Enger Band 2 Blatt 460 (Grundsteuermutterrolle unter Artikel Nr. 215 Gebäudesteuerrolle unter Nr. 75) zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wäschefabrikanten **Bartholomäus Hartung** in **Enger** eingetragenen Grundstücke:

1. Flur 19 Nr. 551/139, Burgstraße, Hofraum mit Wohnhaus, Hausgarten und Stallgebäude 3 ar 13 qm groß und mit 318 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt,
2. Flur 18 Nr. 70, in der Wörde, 19 ar 86 qm mit 3,89 Thaler Grundsteuerreinertrag

am **15. Januar 1902, nachmittags 2½ Uhr** durch das unterzeichnete Gericht zu **Enger**, Burgstraße Nr. 70, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Herford, den 5. November 1901.

Königliches Amtsgericht. 2311

Bekanntmachung.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des **Tischlermeisters Georg Brune zu Herford** hat der Gemeinschuldner gemäß § 202 ff K. O. die **Aufhebung des Konkurses** beantragt. Die zustimmenden **Erklärungen** der Konkursgläubiger liegen binnen einer mit Ablauf des zweiten Tages nach der Ausgabe dieser Zeitung beginnenden **Frist** von einer Woche auf der Gerichtsschreiberei 1b zur **Einsicht** der Konkursgläubiger offen.

Herford, den 2. Januar 1902.

151a **Königliches Amtsgericht.**

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die Reisen Sr. Maj. des Kaisers.

Einen annähernden Ueberblick über die Reisen des Deutschen Kaisers gewähren die Orte, von denen die preußischen Armeebefehle in jedem Jahre ausgegeben werden. Während es in den früheren Jahren 30—40 verschiedene Orte waren, sind für das Jahr 1901 außer Berlin und Potsdam nur noch 22 zu verzeichnen, nämlich: Schloß Osborne, Buckingham, Palace, Windsor Castle, Homburg v. d. Höhe, Kiel, Bonn, Wartburg, Straßburg, Metz, Urville, Prökelwitz, Travemünde, Odde, Lerdalsören, Molde, Wilhelmshöhe, Königsberg, Neufahrwasser, Danzig, Jagdhaus Rominten, Hubertusstock, Breslau.

Ein offiziöses Dementi.

Unwahr ist laut Nordd. Allg. Ztg. die Behauptung eines Londoner Blattes, Kaiser Wilhelm habe den englischen Kronprinzen dringend eingeladen, zum 27. Januar nach Berlin zu kommen. König Eduard hat vielmehr nach Berlin mitteilen lassen, er wolle seinen Sohn zur Beglückwünschung des Kaisers an dessen Geburtstag entsenden. Irgend welche politische Bedeutung hat die Reise aber nicht. — Diese offiziöse Abschwächung des Besuchs ist recht erfreulich.

Der Kronprinz in Barby.

Der Aufenthalt des Kronprinzen beim Amtsrat v. Dietze in Barby (Prov. Sachsen) hat insofern eine Störung erlitten, als am Abend der Ankunft des Kronprinzen, am Samstag 9½ Uhr, die Gemahlin des Amtsrats von Dietze, Therese geb. Reisner, plötzlich im 70. Lebensjahre an Herzlähmung verstorben ist.

Englands Truppenmangel.

Wie traurig es um die Verwendbarkeit der Truppennachschübe für Südafrika bestellt ist, ergiebt sich aus folgender Schilderung. Aus London wird geschrieben: Hier begann jetzt die Rekrutierung für die 2000 Mann Yeomanry, welche das Kriegsministerium als Verstärkung für Südafrika notwendig erachtet. Es stellten sich unerwartet viel Freiwillige, da aber Kitchener seiner Zeit einen großen Teil der ihm zugesandten Yeomanry als völlig unbrauchbar hatte zurücksenden müssen, so war die Auswahl dieses Mal eine äußerst sorgfältige. Es wurden manchmal nicht mehr als 3 oder 4 Bewerber in der Stunde untersucht und geprüft. Von denen, die sich gestellt hatten, gelangten nicht mehr als 10 Prozent zur Annahme. Die gestern angenommenen Leute werden heute nach Aldershot transportiert, wo sie vor ihrem Abschub zur Front einen Instruktionskursus durchzumachen haben. Heute wird die Kommission etwa 1000 Freiwillige aus den Provinzen zu prüfen haben.

Herforder Kreis-Nachrichten.

Herford, 7. Januar.

* **Beerdigung.** Unter äußerst reger Beteiligung der Bürgerschaft Herfords fand gestern die Beerdigung des verstorbenen Rektors Heinrich Weber statt. Galt es doch, einem lieben, treuen Lehrer, dem Kind und Kindeskind zu Füßen gesessen, die letzte Ehre zu erweisen. Durch eine in der Neustädter Kirche abgehaltene lithurgische Andacht wurde die Leichenfeier eröffnet. Der Sarg, welcher vor dem Chore zwischen Blumen aufgebahrt war, war von den nahen Verwandten des Verstorbenen umgeben. Der ernsten und würdigen Feier, die durch die Vorträge des Neustädter Kirchenchors und der Schüler der Bürgerschule sehr gehoben wurde, legte der Geistliche, Herr Pastor Richter, in seiner Ansprache den Text zu Grunde: Ps. 73, V. 28: Das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf den Herrn, daß ich verkündige all dein Thun. Die lange, schöne Pilgerfahrt des Verstorbenen, der es aber auch an Mühsalen und Schmerzen nicht gefehlt hat, zeichnete der Geistliche nach seiner Thätigkeit als Lehrer, als Organist der Kirche und als Vater. Nachdem die Leiche aus der Kirche getragen, setzte sich unter Vorantritt der Schüler der oberen Klassen der Bürgerschule der nicht enden wollende Leichenzug in Bewegung. Nach einem kurzen Gebet des Geistlichen am Grabe widmete der Herforder Lehrer-Gesangverein dem Entschlafenen noch einen Scheidegruß.

*□ **Kirchliche Statistik.** Im vergangenen Jahre wurden bei der katholischen Pfarrei angemeldet: 25 Trauungen, 80 Geburten und 34 Sterbefälle.

*△ **Standesamtliches.** Im Jahre 1901 wurden auf dem Standesamt der Stadt Herford angemeldet: 930 Geburten und 432 Sterbefälle; Eheschließungen fanden 236 statt. Gestern wurden 3 Zwillingsgeburten und zwar je 1 Knabe und 1 Mädchen angemeldet.

./ **Regierungs-Polizei-Verordnung.** Mit dem 1. Januar d. J. ist für den Regierungsbezirk Minden eine Polizei-Verordnung betr. den Verkauf und das Tragen von Waffen in Kraft getreten. Nach derselben dürfen von jetzt ab Revolver, Pistolen und ähnliche Schußwaffen nur an den rechtmäßigen Inhaber eines Waffenscheins und gegen Vorzeigen des Letzteren verkauft werden. Die Verkäufer der Waffen müssen ein Buch führen, dessen Schema im Polizeibureau zu erfahren ist. An Personen unter 21 Jahren dürfen Waffen nicht verabfolgt werden. Die oben beschriebenen Waffen dürfen auch nur von denjenigen getragen werden, welche einen Waffenschein besitzen.

*□ **Auszeichnung.** Dem Arbeiter Jobst Meier-Arend, Brutlachstraße, ist mittelst Allerhöchster Ordre vom 23. Dezember v. J. das Allgemeine Ehrenzeichen wegen langjähriger, treuer Dienstleistung bei einem Arbeitgeber verliehen worden.

*♂ **In der Sanitäts-Kolonne** hat gestern abend in Aeckers Turnhalle der Unterricht, den bekanntlich Herr Dr. Brücher erteilt, wieder begonnen; etwa 30 Herren waren zugegen.

=n. **Schuhmacher-Innung.** Bei zahlreichem Besuch hielt gestern diese Innung in Kemners Lokal eine Generalversammlung ab. Nach Regulierung der Kasse wurde der neue Haushaltsplan genehmigt. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Antrag zwecks Gründung eines Rohstoffvereins gestellt. Um diese Angelegenheit weiter zu beraten, wurde eine Kommission von 7 Mitgliedern gewählt.

*△ **Unsere Redaktions-Schmetterlingssammlung** bereichert sich. Gestern überbrachte uns Herr W. einen lustig flatternden Fuchs, der im elterlichen Garten des Herrn W. in der Siegfriedstraße in Bielefeld ergriffen worden war.

-tt **Oetinghausen,** 6. Jan. Steckbrieflich verfolgt. Gegen den Ziegelarbeiter Heinrich Budde, geboren am 15. Oktober 1868 hier, zuletzt in Godshorn, welcher sich verborgen hält, ist von der Staatsanwaltschaft Hannover die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Unterschlagung verhängt.

k **Enger,** 6. Jan. Wittekindsspende am heiligen Dreikönigstage. Heute fand in der hiesigen evangelischen Kirche das alljährlich wiederkehrende sogen. Timpkenfest statt. Die Wittekindsspende ist bisher ununterbrochen und nach Mutmaßungen seit dem Tode des früheren Sachsenfürsten Wittekind im Jahre 807, am Dreikönigstage als dem Gedächtnistage dieses Fürsten in der Art abgehalten und ausgeteilt werden, daß alle noch nicht konfirmierten Kinder der 9 Gemeinden des Amtes Enger vom geringsten Alter an je mehrere Teile von Semmeln (im Laufe der Zeit entstand hierfür der Name Timpken) und alle armen Personen beiderlei Geschlechts des Amtes Enger Teile von Landmanns-Brod und Schweins-Würste erhalten.

=* **Enger,** 6. Jan. Für die Buren. Der Kegelverein Wittekind hier sandte heute einen namhaften Geldbetrag für das leidende schwer geprüfte Burenvolk an den Präsidenten Krüger mit folgenden Begleitworten ab: Für das leidende stammverwandte Burenvolk und mit herzlichem Glückwunsche zum neuen Jahre! Möge der Tag nicht mehr fern sein, an dem Ew. Hoheit einziehen in Johannesburg an der Spitze des siegreichen Burenvolkes! In deutscher Treue — Kegelverein Wittekind.

‡ **Enger,** 6. Jan. Wegeangelegenheit. Seit einigen Tagen wird wiederum von 2 oder 3 Leuten an der neuen Verbindungsstraße von der Renteistraße zur Post und zum Bahnhofe gearbeitet Diese Straße, die im fertigen Zustande täglich von mehr als 200 Personen begangen wird, sollte schon am 1. Oktober vollständig fertig sein, heute ist sie jedoch noch immer nicht fahrbar, da verschiedene Schwierigkeiten zu beseitigen waren. Seit 4 Wochen ist Basaltsteinschlag auf die Decklage gefahren, am letzten Sonnabend wurde endlich etwas Sand darüber gestreut. Und nun müht euch ab, Engeraner, seht zu, wie ihr zur Bahn und Post kommt, es führen ja noch andere Wege dahin. Jetzt gehts flott immer ein Stückchen weiter; heute ist es zum Walzen des Weges zu kalt und morgen zu naß. Bald wird es ja Frühling werden; dann, dann, dann armes Herz, vergiß die Qual, bald wird sich alles, alles wenden! Wer kann gegen elementare Gewalten ankämpfen? Man muß eben lernen, mit den gegebenen Verhältnissen zu rechnen.

-n **Enger,** 6. Jan. Statistik. Im verflossenen Kalenderjahre sind beim hiesigen Standesamte zur Anmeldung gekommen: 310 Geburten und 163 Sterbefälle; Eheschließungen fanden 72 statt.

= **Besenkamp,** 6. Jan. Schulnachricht. Herr Lehrer Arrenberg von hier wird mit dem 1. April d. Js. nach Berghofen Bez. Arnsberg versetzt. Wer Nachfolger des hier sehr beliebt gewordenen scheidenden Lehrers wird, ist noch nicht bekannt.

+ **Hiddenhausen,** 6. Jan. Kirchliches. Im verflossenen Jahre wurden in der hiesigen Kirchengemeinde 219 Kinder (105 m., 114 w.) geboren und 123 (58 Knaben, 65 Mädchen) konfirmiert. Getraut wurden 55 Paare. Gestorben sind 96 Personen (48 m., 48 w.). Das Kirchspiel hat also einen Zuwachs von 123 Seelen.

* **Werfen,** 6. Jan. Verkoppelung. Die Verkoppelungsangelegenheit in Hunnebrock, Werfen nimmt einen erfreulichen Fortgang. Selbst die anfänglichen Gegner des Verfahrens scheinen sich, schreibt die Bd. Z., mit demselben auszusöhnen und eine führende Stellung dabei einzunehmen und so zum Gelingen des Werkes erheblich beizutragen.

-o **Löhne,** 6. Jan. Als Mitglieder des Kuratoriums der Gemeindesparkasse Gohfeld für die nächsten 6 Jahre wurden gewählt bzw. wiedergewählt und zwar als Direktor Amtsrentmeister Wiegand-Bahnhof Löhne, als Beisitzer Kolon Reckefuß-Jöllenbeck 2 und Möbelfabrikant Droste-Melbergen, als deren Stellvertreter Kolon Dustmann-Bischofshagen und Zimmermeister Rasche-Jöllenbeck. Als Mitglieder der Sparkassen-Rechnungs-Revisions-Kommission wurden gewählt bzw. wiedergewählt: Kaufmann Tubbesing-Bahnhof Löhne, Kaufmann Mosel-Bahnhof Löhne, Kaufmann Romberg-Melbergen, als deren Stellvertreter: Kaufmann Barkhausen-Bahnhof Löhne, Mühlenbesitzer Hahne-Melbergen und Gastwirt Schröder-Jöllenbeck

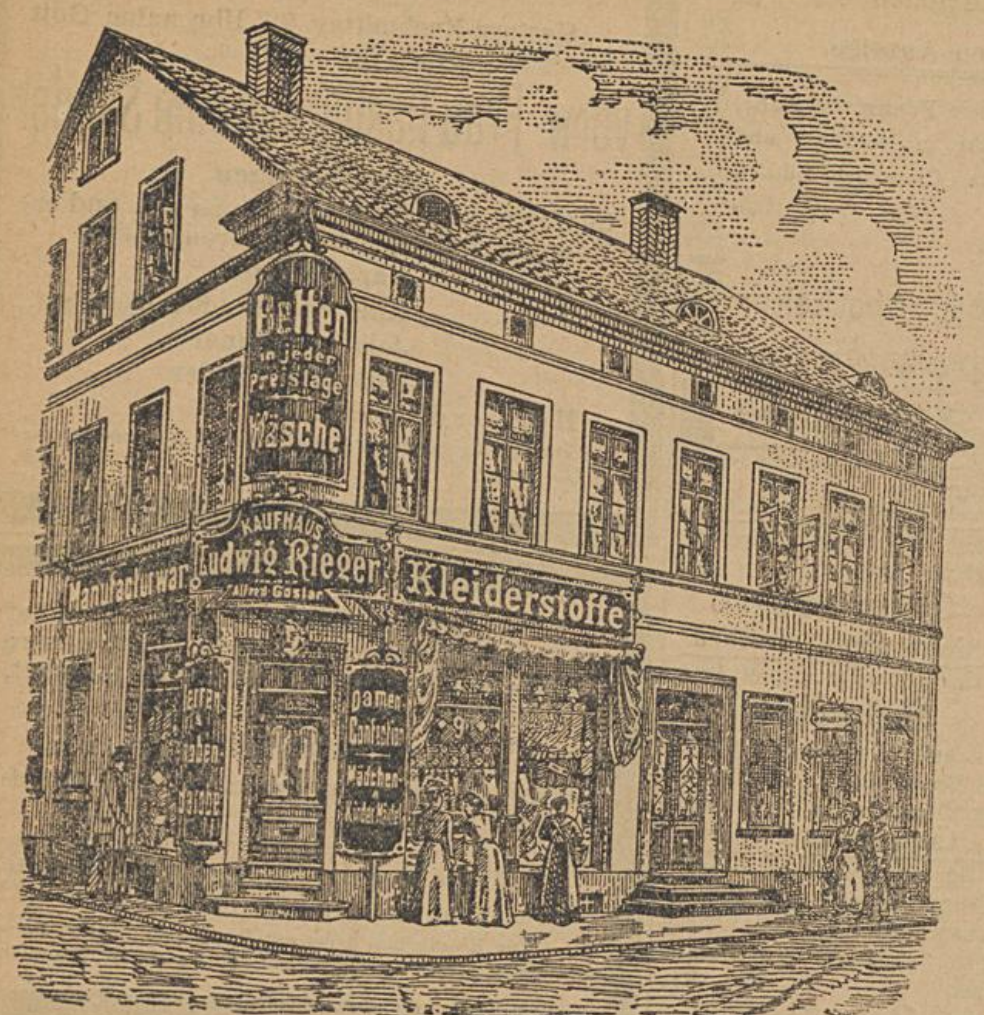
-m **Gohfeld,** 6. Jan. Beim Standesamt für die hiesige Gemeinde wurden im verflossenen Jahre beurkundet: 247 Geburten, 66 Eheschließungen und 99 Sterbefälle.

-n **Kirchlengern,** 6. Jan. Verschiedenes. Der hiesige Kriegerverein, welcher nunmehr 3 Jahre lang besteht, hat bei der Behörde die allerhöchste Genehmigung zur Fahnenführung erbeten. Die Fahnenweihe soll im Frühjahr oder Sommer d. J. stattfinden. — Wegen unbefugter Ausübung der Lachsfischerei in der Else während der Winterschonzeit haben mehr als 50 Personen Strafverfügungen von den Polizeibehörden in Bünde und Gohfeld erhalten. Die Bestraften glauben zum Fischen berechtigt zu sein und haben mit wenigen Ausnahmen richterliche Entscheidung beantragt, so daß sich in nächster Zeit das Schöffengericht Bünde mit der Sache befassen muß.

** **Blotho,** 6. Jan. Viehmarkt. Der nächste Markt findet am Donnerstag statt.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

* **Bielefeld,** 6. Jan. Pfarrerwahl. Der bisher als Hilfsprediger an der Johannisgemeinde angestellte Pastor



Die noch vorrätigen Bestände in

Winterwaren

als: **Damen-Capes u. -Jackets, Kindermäntel u. -Jackets, wollene Tücher, Unterzeuge, wollene Decken, Damen- u. Kindercapuzen etc., Herren-Paletots, -Anzüge, -Hosen, Jackets, -Joppen u. -Westen. Burschen- u. Knabenmäntel, -Anzüge, -Hosen, -Jackets, -Joppen. Kleiderstoffe, Tuch u. Buxkin u. s. w.**

werden, um mit Beginn der Frühjahrs-Saison geräumt zu haben, weit

unter Preis

verkauft.

Trotz meiner

allseitig anerkannt billigen Verkaufspreise

habe ich mich zu dieser

bedeutenden Preisermäßigung

entschlossen, da ich für meine **großen Frühjahrsabschlüsse** unbedingt Platz schaffen muß.

Es gelangen nur **tadellose, neue Waren zum Verkauf**, weshalb jeder Käufer in seinem eigenen Interesse handelt von dieser

selten günstigen Gelegenheit

zum vorteilhaften Einkauf weitestgehenden Gebrauch zu machen

Besichtigung der Warenbestände ist ohne Kaufzwang gestattet.

131a

Kaufhaus Ludwig Rieger,

Inhaber: Alfred Goslar.

Alter Markt 9. **Herford.** **Ecke der Bügelstrasse.**

Zeichnungen

auf **M. 1500 000 — 5% hypothekarische sichergestellte Anleihe** von **F. H. Hammersen,** Aktiengesellschaft in **Osnabrück**

nehme ich bis auf Weiteres zum Course von

99½%

franko Provision entgegen.

65a

Marcus D. Ganz.

Niedersächsischer Stenographen-Bund.

Einigungs-System Stolze-Schrey.

Einfachstes, bestes u. leistungsfähigstes Stenographie-System!

Im Auftrage des obigen Bundes wird der Unterzeichnete einen am **Dienstag den 21. d. M.**, abends **9** Uhr im **Restaur. C. Brennecke,** Brüderstr., beginnenden **Kursus** in diesem äußerst leicht erlernbaren Stenographie-System eröffnen. Das **Honorar** für den Kursus beträgt **Mk. 5.—**, welche am ersten Unterrichtsabend zu entrichten sind. **Anmeldungen** können bei Herrn Wirt Brennecke, wie auch in der Wohnung des Unterzeichneten mittags v. 12—2 Uhr und abends von 6½ Uhr an bewirkt werden.

Ph. Antreter, Rennstraße 26.



Zur gefälligen Kenntnisnahme!

Mit Gegenwärtigem mache die ergebene Mitteilung, dass ich seit dem **1. Januar 1902** aus dem Geschäfte der Firma Gebr. Kaufmann hier ausgetreten bin und **unter meiner eigenen Firma**

S. Simon, Bielefeld

ein Spezial-Geschäft für Damen- und Kinderkonfektion,

der **Neuzeit** entsprechend, **eröffne.**

135a

Eröffnung Mitte Februar

Niedernstrasse 17, Parterre und I. Etage.